

Liliencron, Detlev von: Una ex hisre morieris (1883)

1 Es flammt der Horizont des heißen Tages.
2 Der Schmetterlinge Flügelschlag ist hörbar,
3 So still ruht Baum und Blatt im Sonnenschein.
4 Auf fernem Steig klingt schwach des Gärtners Harke.

5 „in einer dieser Stunden wirst du sterben!“
6 Steht auf der Sonnenuhr im großen Garten,
7 Auf dessen Weiser sich ein alter Spatz
8 Den unscheinbaren Kragen emsig putzt
9 Und schnell das schiefgebogne Köpfchen kraut.
10 Dann fliegt er fort, im Kirschenbaum zu landen.
11 Doch unterwegs schlägt ihn der böse Falk.

12 In einer dieser Stunden wirst du sterben.

13 Bewegung. Menschen. Nackte braune Arme
14 Tragen zum Teich ein breites Fischernetz,
15 Und warten dann gehorsam auf Befehl
16 Zum Anfang.

17 Und trotz der Schwüle naht in schwerem Sammet
18 Die junge, wunderschöne Königin.
19 Auf blonder Pagen Armen schläft die Schleppe.
20 Rechts trägt das Dach, den riesigen Sonnenschirm,
21 Ein Mohrenknab' in gelb und rother Seide.
22 Links hält ein schlanker Fant im Puffenwams,
23 Mit dem sie huldvoll spricht, den gleichen Schritt;
24 Im schaukelnden Gehenke blitzt sein Dolch.
25 Der Kammerherr vom Tag und ihre Damen
26 Folgen in ehrerbietiger Entfernung.
27 Indessen ist die Fürstin angekommen
28 Und hat im Marmorsessel Platz genommen,
29 Den Fuß auf rasch gelegten Teppich setzend.

30 Der Zug beginnt, ganz wie zu Petri Tagen:
31 Im Netze zappeln Karpfen und Karauschen
32 Mit dummen Augen, schnappend, schwer geängstigt.
33 Die Hoheit lacht, die Kavaliers lächeln,
34 Es grinst der Mohr, die blonden Pagen kichern.
35 Und in der allgemeinen Lustigkeit,
36 Das braune Auge plötzlich aufschlagend
37 Zum schlanken Fant im blauen Puffenwams,
38 Flüstert harmlos die junge Königin:
39 Bei Mondesaufgang an der Sonnenuhr.

40 Da stürzt ein Pfeil aus dunklem Tannenbusch,
41 Geschnitzt aus eines plumpen Störes Gräte,
42 Mit Lust in's liebesehnsuchtsvolle Herz
43 Der jungen, wunderschönen Königin.

44 In einer dieser Stunden wirst du sterben.

(Textopus: Una ex hisre morieris. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10308>)